

Sven Staffeldt

**Einführung in die
Phonetik, Phonologie
und Graphematik des
Deutschen**

Ein Leitfaden für den
akademischen Unterricht

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2010 · Stauffenburg Verlag Brigitte Narr GmbH
Postfach 25 25 · D-72015 Tübingen
www.stauffenburg.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Werkdruckpapier.

Printed in Germany
ISSN 0948-3365
ISBN 978-3-86057-295-5

INHALT

0. Vorbemerkungen.....	9
<i>Konzeption des Lehrbuches als Unterrichtsmaterial</i>	
1. Phonetik und Phonologie als linguistische Beschreibungsebenen.....	11
<i>Kurzer Ausflug in die Geschichte der Sprachwissenschaft; Beschreibungsebenen; Kerndisziplinen und Bindestrich-Linguistiken; Stellung der Phonetik und Phonologie innerhalb der Linguistik; Unterscheidung: Objekt und Gegenstand; Literaturhinweise</i>	
2. Was ist Phonetik und was Phonologie?.....	18
<i>Unterscheidung von <i>langage</i>, <i>langue</i> und <i>parole</i>; Zuordnungen: Phonologie und Phonem zur <i>langue</i>, Phonetik und Phon zur <i>parole</i>; artikulatorische, akustische und auditive/perzeptive Phonetik; IPA-Zeichen; Notationskonventionen; phonologische Prozesse als Bindeglied zwischen der phonologischen und der phonetischen Repräsentationsebene</i>	
3. Artikulation.....	27
<i>Initiation, Phonation und Artikulation i. e. S.; Kategorien der Beschreibung von Konsonanten und Vokalen; Artikulationsräume, -orte und organe; Bemerkungen zum Terminus Sprechorgan</i>	
4. Artikulatorische Beschreibung der Konsonanten.....	37
<i>Beschreibungskriterien: Artikulationsorgane, -orte und -arten sowie Stimmtonbeteiligung; Selbsterfahrungsexperimente; Beschreibung der Konsonanten des Deutschen; systematische Übersichten; Sekundärartikulation</i>	
5. Artikulatorische Beschreibung der Vokale.....	48
<i>Beschreibungskriterien: Zungenlage, Zungenhöhe, Lippenrundung sowie Öffnungsgrad und Gespanntheit; Diskussion des Kriteriums der Gespanntheit; Synopse zu a- und ä-Lauten; Schwa und vokalisiertes R; Vokaltrapez: ikonische Grundidee und Positionen der einzelnen Vokale; System der primären und sekundären Kardinalvokale; Diphthonge</i>	
6. Übungen zur artikulatorischen Phonetik.....	64
<i>Würzburger Fragesammlung und Übungen; phonetischer Teil der Abschlussklausur eines Phonetik/Phonologie-Seminars; bayrische Examensaufgabe; Schmankerl: Korrektur einer fehlerhaften phonetischen Transkription</i>	
7. Phonemsystem des Deutschen.....	72
<i>Phonologie als funktionale Phonetik; Funktion: Bedeutungsunterscheidung; Phonembegriff; Minimalpaaranalyse; Opposition vs. Kontrast; freie und kombinatorische Varianten (Allophone); drei Regeln zur Bestimmung von Phonemen und Allophenen; angenommene konsonantische und vokalische Phoneme des Deutschen in synoptischen Übersichten</i>	
8. Problemfälle.....	86
<i>Phonologischer Status von /h/ und /x/ als komplementär distribuierte Laute; phonologischer Status von /h/; phonologischer Status von /ʀ/; Welches Phonem-</i>	

symbol soll gewählt werden?; phonologischer Status der Affrikaten; Exkurse: Basispositionen, Phonotaktik

9. Merkmalphonologie.....	98
<i>Phoneme als Bündel phonologischer Merkmale; binäre und privative phonologische Merkmale; Oberklassenmerkmale (major class features); Art-, Ort- und Organmerkmale; Matrizen mit den Merkmalsausprägungen der deutschen Vokal-, Sonoranten- und Obstruentenphoneme; Vergleich mit den Matrizen in Hall 2000</i>	
10. Prozessphonologie I: Grundlagen.....	107
<i>Analyse des Beispiels /hɑ:bənvɪrɪnɪçt/ zu [hamvənɪç]; phonologische Prozesse (regelmäßige Veränderungen der phonologischen Repräsentation) vs. phonetische Prozesse (letzte Veränderungen der phonetischen Repräsentation vor/bei der Aussprache); Beschreibung phonologischer Prozesse über die Angabe phonologischer Regeln; allgemeines Strukturformat und Typen phonologischer Regeln; Sprachwandelbeispiel für eine Dissimilation</i>	
11. Prozessphonologie II: Neutralisierung, Assimilation, Dissimilation.....	115
<i>Neutralisation (Beispiel: Auslautverhärtung); progressive und regressive Assimilation (Beispiele: Labialisierung und Velarisierung); allgemeine Strukturformate für Assimilationen und Dissimilationen</i>	
12. Prozessphonologie III: Epenthese, Elision, Metathese.....	126
<i>Epenthese (Beispiel: Plosivierung/Affrizierung); Elision (Beispiel: Schwachtilgung); Synkope und Apokope, Metathese (zwei historische Beispiele)</i>	
13. Silbenphonologie.....	132
<i>Suprasegmentalia; Prosodie als Gegenstand der nichtlinearen Phonologie; die Silbe als prosodische Domäne; Aufbau von Silben; Besetzung der Strukturpositionen von Silben; Sonoritätshierarchie; Silbenbaugesetz, Silbenschema und Strukturformel des deutschen Einsilblers; Regeln zur Position von Silbengrenzen; Silbengelenk</i>	
14. Graphematik.....	143
<i>Schrift und Schrifttypen; Buchstaben und die Unterscheidung von Graph, Allograph, Graphem; Grapheminventar; Graphem-Phonem-Korrespondenzregeln; Prinzipien der Schreibung (lautbezogene Prinzipien: phonologisch, phonetisch, silbisch und intonatorisch; inhaltbezogene Prinzipien: syntaktisch, morphologisch, lexikalisch und textuell)</i>	
Bemerkungen zur Transkription.....	156
Eine Staatsexamensaufgabe.....	163
Glossar.....	167
Anhang: The International Phonetic Alphabet.....	183
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	184
Literaturverzeichnis.....	187